

**IASWECE Council -Treffen in Walkringen (Schweiz)
25. bis 28. März 2015**

Susan Howard



Im März fand das Frühlingstreffen des IASWECE – Council in einem anthroposophischen Tagungszentrum am Fuß der Schweizer Alpen statt. Obgleich wir schon oft unsere Treffen in Dornach hatten, war dies das erste Mal, dass sich die Gelegenheit ergab, Waldorfkindergärten zu besichtigen und unsere Schweizer Kollegen zu treffen. Auf diese Weise haben wir alle die einzigartige Geschichte und Geographie der Schweiz und die Besonderheit der dortigen Waldorfbewegung schätzen gelernt, in der in besonderer Weise die Qualitäten von Freiheit und Unabhängigkeit kultiviert werden.

Der Kreis der Landesvertreter wächst weiter – Litauen und Indien sind letztes Jahr dazu gekommen, so dass wir jetzt 36 Vertreter aus 32 Ländern im Council haben.

Im März haben wir jetzt zwei neue Landesvertreterinnen begrüßt - Li Zhang aus China und Sono Matsuura aus Japan. Beide spielen eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Waldorferziehung in ihren jeweiligen Ländern.

Bei unseren Council – Treffen studieren wir zurzeit, wie wir Kindern helfen können, die in einer von Angst und Furcht geprägten Atmosphäre aufwachsen, entweder durch Krieg und Naturkatastrophen, durch zu hohen Medienkonsum, durch traumatische Erlebnisse in ihrer Familie, durch Stress im Alltagsleben usw. Wie können wir ihre Fähigkeit unterstützen, Resilienz zu entwickeln? Zunächst müssen wir an uns selbst arbeiten, dieses Thema in unserer Biographie bearbeiten, innere Ruhe erüben und neue Fähigkeiten entwickeln, den Kindern in unseren Einrichtungen zu begegnen und ihre Eltern zu unterstützen. Diese Studienarbeit wird weiter fortgesetzt.





Bei dem Treffen im März haben wir auch das Verhältnis des Pädagogischen Ansatzes von Emmi Pikler zur Waldorfpädagogik diskutiert und hatten zu diesem Thema ein Referat unseres Gastes aus Freiburg, Birgit Krohmer. Diese beiden pädagogischen Richtungen können sehr gut einander ergänzen, wenn sie ihre unverwechselbare Identität beibehalten. Auch dieses Thema werden wir weiter bearbeiten.

Das Council hat sich bei der Arbeitsgruppe "Sechsjähriges Kind" für die geleistete Arbeit bedankt. Die direkt im Anschluss an das Treffen in Dornach stattfindende Tagung "Übergänge" war ein Ergebnis und ein Höhepunkt der Tätigkeit der Arbeitsgruppe. Obgleich die Gruppe ihr Mandat zurückgegeben hat, bleiben viele Fragen bezüglich der Arbeit mit dem sechsjährigen Kind im Kindergarten und zum Übergang jeden Kindes in die Schule bestehen. Wir laden die Kollegen auf der ganzen Welt dazu ein, diese Fragen aktiv in den Kindergärten, Schulen und Kindergärten aufzugreifen (Siehe auch den Artikel über die "Übergänge" – Tagung)

Die Council-Mitglieder haben sich auch von Kai Iruma aus Japan verabschiedet und sich bei ihm für seine aktive Rolle in unserer Vereinigung bedankt. Er hat sich immer wieder dafür eingesetzt, dass wir die kulturelle Vielfalt in unserer Bewegung besser berücksichtigen. Dank der Tätigkeit der Arbeitsgruppe "kulturelle Vielfalt", in der Kai Iruma sehr aktiv war, haben wir jetzt einen Text über den "Allgemein-Menschlichen Charakter der Waldorfpädagogik" veröffentlicht, der die Ideale unserer gemeinsamen Arbeit für die Waldorfpädagogik ausdrückt. ([Klicken Sie hier](#))

Die Arbeit am Thema kulturelle Vielfalt sowie an den anderen erwähnten Themen wird im Oktober fortgesetzt. Die Council-Mitglieder werden nach Tiv'on, (Israel) reisen, an der Tagung der israelischen Waldorferzieher teilnehmen und anschließend das Council-Treffen haben.

